



Großes Herz

Sie ist mit berühmten Namen aufgewachsen, und sie hat auch keine Angst vor großen Tieren. Katrin Neureuther-Bär hat in ihrem aufregenden Leben ihren Mann gestanden und unzählige Plätze dieser Welt kennen und lieben gelernt.

In der Vergangenheit wimmelte es nur so von Professoren, Architekten, Wissenschaftlern und Künstlern. Sogar Nobelpreisträger waren darunter. Edle Vorfahren finden sich im Trachtenraum des Werdenfels Museums – bis hin zur Innentür des Barockschranks im Wohnzimmer des Hauses an der Münchener Straße 42. Vor mehreren Hundert Jahren signierte den Schrank Clothilde Schlagintweit, die Großmutter väterlicherseits aus dem Umfeld

der Familie Sedlmayer. „Die Stammtafel der Familie reicht zurück bis 1585“, sagt Katrin Neureuther-Bär nicht ohne Stolz, „Wir versuchen im Augenblick gerade, die Verästelungen unserer großen Familie zu rekonstruieren.“

Das Faible für Antiquitäten und Kunst hat die 67-Jährige wohl von ihrer Mutter geerbt. Margarete Neureuther studierte Kunstgeschichte, weitere Vorfahren waren bedeutende Persönlichkeiten aus der Münchner

Malerei- und Architektur-Szene. Dennoch zog es die naturbegeisterte Tochter von klein an vor allem zu den Tieren und in die umliegenden Bauernhöfe. Die sportlich-schlank Frau runzelt die Stirn und geht ins Esszimmer. Die hellgrünen Louis XVI Möbeln aus der Mitte des 18. Jahrhunderts sind eine Errungenschaft der Mutter aus Prag. „Die Liebe zur Natur prägte unsere Kindheit. Wo sollten wir auch hin? Es war Nachkriegszeit, es gab kein Fernsehen, es gab nichts.“

Viele dekorative Details und alte Möbel im ehemaligen Haus der Eltern erinnern Katrin Neureuther-Bär an die Zeit, als der Garmisch-Partenkirchner Architekt Ecko Eichler vor knapp 40 Jahren das neue Heim gebaut hat. Sie selbst bewohnt es seit dem Tode des Vaters vor rund 13 Jahren. Bis zum Neubau nutzte die Familie die angrenzende Mietwohnung als Winterquartier, weil es für die Geschwister Katrin und den vier Jahre jüngeren Christian über die Jahre zu mühsam wurde, vom Berghaus in Gerold auf Skiern zur Schule ins Tal zu kommen. Neureuther-Bär: „Die tägliche Bergtour entfachte bei uns beiden eine große Leidenschaft für das Skifahren.“

Abgesehen von Künstlern und Architekten dominieren in der weit verzweigten Familie die Mediziner. Katrins Vater Gottfried war etwa zwölf Jahre Chefarzt am Klinikum in Garmisch-Partenkirchen, Großvater Wilhelm Nonnenbruch ein bekannter Professor und Nierenspezialist in Prag. Bruder Christian Neureuther sollte in die Fußstapfen der Mediziner treten. Nach dem begonnenen Studium und einem Berufspraktikum entschied er sich bekanntlich für eine Karriere als Skirennläufer.

Wie es sich mit einem berühmten Bruder und klangvollen Namen in der Familie so lebt, ist für die Garmisch-Partenkirchnerin nicht einfach zu beantworten. Druck, nicht „gewöhnlich“ werden zu dürfen, hat die sportliche Mittsechzigerin nie verspürt: „Es gab keinen elitären Zwang. Über die künstlerische Leidenschaft hinaus war meine Mutter allerdings sehr ehrgeizig und wollte uns ein großes Spektrum an Bildung ermöglichen“, erinnert sich Katrin Neureuther-Bär. Sie wischt sich durch die glänzenden, dunklen Haare und geht durch den Flur in das geräumige Wohnzimmer. Die Decken zur Galerie reichen fast sechs Meter hoch, die großen Fensterfronten geben einen freien Blick auf die rings um das Haus liegende, sonnige Terrasse. Das helle Holz der Antiquitäten setzt einen zarten, geschmackvollen



Als junge Amazone hoch zu Ross: Der Araber-Wallach liebte Kornfelder

Kontrast zum grasgrünen Teppich im ganzen Haus.

1962 ging es für sie erstmals fort von daheim, die sportbegeisterte Schülerin kam ins Internat nach Reichersbeuern und machte dort Abitur. „Weil ich bis zu meinem 18. Lebensjahr in der Skinationalmannschaft verbrachte, war ich bis dahin schlecht in der Schule.“ Anschließend schickten die Eltern ihre Tochter für ein Jahr als Au-pair nach Amerika. Dort, in Salt Lake City und in Denver (Colorado), unterrichtete die sprachbegabte junge Frau Deutsch und Französisch an der Universität und arbeitete zudem als Skilehrerin. Schon damals, mit 19 Jahren, war die frischgebackene Abiturientin mit ihrem späteren Mann, Wolfgang Bär, befreundet.

„Der Zeit mit dem Sport war schön, aus ihr sind viele gute Verbindungen und Freundschaften auf der ganzen Welt geblieben“, erinnert sich die heute noch aktive Skifahrerin, doch die Eltern wollten ihre Tochter aus dem Skimilieu fernhalten. „Meine Mutter hatte einen Medizinerfimmel. Sie war sich sicher, ich sei ein Familienmensch, der in einem Akademiker-Haushalt besser aufgehoben wäre als auf der Skipiste.“ Also machte die ehemalige Abfahrtsläuferin zunächst eine Ausbildung zur Krankenschwester, heiratete 1967 ihren Mann, und bekam ein Jahr später erst Sohn Thomas, weitere zweieinhalb Jahre später ihren Sohn Christian.

Mit einem nachdenklichen Gesicht nimmt die Gastgeberin zwei Gläser, füllt sie mit Holundersirup und etwas Prosecco auf und wirft



LICHT

GESCHENKE

ELEKTROANLAGEN

ELEKTRO HOFMANN

Am Kurpark 22

www.elektro-hofmann-gap.de

82467 Garmisch-Partenkirchen

Tel. 08821/2569

einen Blick auf den alten Barockschreibtisch der Mutter. Der Schrank mit der polierten Oberfläche und den zarten Intarsien passt zu den übrigen Möbeln im unteren Wohnzimmer. Blickpunkt des Raumes ist ein großer Ofen, der an den offenen Kamin angeschlossen ist. Katrin Neureuther-Bär geht auf die Terrasse mit den dunklen Holzbohlen und dem rustikalen Außenkamin. Der Garten rings um das Haus ist liebevoll bepflanzt.

Zwei Türen weiter befindet sich das angrenzende Schlafzimmer. In der Ecke steht ein großer Korb mit Tannenzapfen für den Ofen. Am Fußboden liegt ein etwa fünf Quadratmeter großes Zebrafell. „Das Fell stammt aus dem Erongo-Gebirge in Namibia. Es handelte sich um ein krankes Tier, das zusammen mit dem Fohlen erlöst werden musste.“

Ähnlich wie bei anderen Familienmitgliedern hat sich bei ihren beiden Söhnen eine große musische Leidenschaft durchgesetzt: Neben der Jagd und seinem großen beruflichen Engagement spielt der 43-jährige Sohn Thomas, der als niedergelassener Orthopäde im Ort tätig ist, so oft es geht auf der Steirischen Harmonika. Christian Bär



»Menschen, die in den Bergen leben und groß geworden sind, sind herzliche, bodenständige Menschen. In der Wüste ist das ganz ähnlich. Ich bin in meinem Leben sehr vielen hilfsbereiten Menschen begegnet.«

KATRIN NEUREUTHER-BÄR

beherrschte schon als Schulbus die Gitarre in Perfektion. Neureuther-Bär: „Christian spielt zum Weinen schön und vielseitig Wiener Fiaker-Lieder, bayerische Volksmusik und Country-Songs.“ Die eigene Begeisterung für die Jagd hält sich bei der Mutter in Grenzen. „Ich bin unwahrscheinlich gern in der Natur und gehe mit meinen Söhnen auf den Hochsitz. Von der Jagd selbst verstehe ich zu wenig, um aktiv mitzumachen.“

Bei den Gedanken an die Reisen in viele ferne Länder in ihrer Vergangenheit strahlen die grün-braunen Augen der temperamentvollen Frau: „Zusammen mit guten alten Freunden habe ich es geschafft, mir immer wieder mal eine wunderbare Reise zu ermöglichen.“ Auch abenteuerliche Touren waren dabei. Sie war in Sperrgebieten in Tunesien, reiste im Jeep quer durch Australien, meisterte dubiose Gewässer und besuchte fernab gelegene Regionen und Wüsten. Es gibt kaum ein Gebirge, das die kernige Garmisch-Partenkirchnerin nicht erlebt hat: Himalaya, Tibet, Peru. „Ich kenne Libyen wie meine Hosentasche, zum Beispiel die Kufra-Oasen. Ich war überall, immer außerhalb der abgeschirmten Touristenregionen. Zu meinen schönsten Reisen gehörten die



Riessersee Hotel Resort

Garmisch-Partenkirchen

Beste Aussichten auf Erholung.



Hotel | Restaurant & Café | Sky Sportsbar | Tagungen & Feiern | Seeterrasse | Bootsverleih | Seebad



Riess 5 • 82467 Garmisch-Partenkirchen • Germany • Tel.: +49 (0) 8821 / 758-0 • Fax: +49 (0) 8821 / 758-123
info@riessersee-hotel.de • www.riessersee-hotel.de

Tour quer durch Australien und das libysche Akakus-Gebirge.“

Viermal war Katrin Neureuther-Bär im heutigen Kriegsgebiet Libyens. Dort fuhr sie entlang der algerischen Grenze, quer durch die Wüste bis in den Tschad und anschließend zurück nach Bengasi und Tripolis. Die Reise begann jeweils im Auto daheim. Auch unvergesslich bleibt der abenteuerlustigen Frau die Helikopter-Lodge in Kanada, in der sie einen ganzen Winter zusammen mit befreundeten Bergführern verbrachte.

Bei allem Glamour und vielen abenteuerlichen Unternehmungen ist Katrin Neureuther-Bär immer auf dem Boden der Realität geblieben. „Ich habe nach meiner Scheidung für mich und das Studium meiner Kinder viel und hart gearbeitet.“ Die junge Frau ließ 14 Jahre Ehe hinter sich, verließ Praxis und Haus in Murnau und kehrte Mitte der 80er Jahre zurück in ihre Heimat nach Garmisch-Partenkirchen. „Es war eine sehr schwere Zeit, die ich ohne die Unterstützung meiner Eltern vermutlich nicht gepackt hätte.“ Zunächst wohnte sie im ehemaligen Elternhaus, später in einer Einzimmerwohnung am Husarenweg. Die Liebe zum Sport war in dieser Zeit

unverändert groß, und so arbeitete die vielseitige Frau zunächst für etwa zwei Jahre als Skilehrerin bei Florian Wörndle, später im Verkauf des Sportgeschäfts Conrad. Am Wochenende war sie zudem als Mitarbeiterin bei Freunden in einer Eventagentur tätig. Nach der Arbeit ging es in die Skischule des Bruders im Dorint Hotel. An die Zeit vor gut 30 Jahren kann sich die leidenschaftliche Skifahrerin noch gut erinnern: „Die Arbeit in der Skischule und viele liebe Menschen haben mir in der schweren Zeit sehr gut getan. Es gibt schöne Dinge im Leben, dennoch zählen am Ende vor allem gute Freunde. Manchmal ist es auch die Putzfrau oder die Zugehfrau, die einem mit Hilfe zur Seite stehen.“

Zusammen mit ihrem langjährigen Freund Harry begann Katrin Neureuther-Bär nach ihrer Ehe eine verborgene Seite an sich zu neu entdecken. Beide verbindet seit etwa 20 Jahren vor allem die Leidenschaft für die Natur und ferne Länder. Einige Drei- und Viertausender in Europa haben beide seither gemeinsam bewältigt. Neben extremen Bergtouren unternahmen sie viele anspruchsvolle Skitouren und verbrachten viele Nächte in Hütten, Zelten und auf Iso-Matten im Freien.

Zu ihren vielen sportlichen Leidenschaften, wie auch der Reiterei, gehört bis heute vor allem das Berggehen: „Ich muss immer ganz nach oben steigen. Ich brauche mein Gipfelkreuz und meinen Fels zum Hinlangen.“

Menschen, die in den Bergen leben und groß geworden sind, seien herzliche, bodenständige Menschen. „In der Wüste ist das ganz ähnlich. Ich bin in meinem Leben sehr vielen hilfsbereiten Menschen begegnet“, erinnert sich die quirlige Weltenbummlerin, schließt kurz die Augen und schaut mit einem nachdenklichen Blick zum Himmel. „Harry hat mir in sehr schwierigen Zeiten über das Eins sein mit der Natur und vielen Touren und Begegnungen mit Menschen in sehr unterschiedlichen Ländern dieser Welt sehr geholfen.“

Katrin Neureuther-Bär nimmt die leeren Gläser und bringt sie in die Küche. Anschließend geht sie zurück in das Schlafzimmer und öffnet den zwei Meter breiten Kleiderschrank. „Das, was ich täglich brauche, passt hier rein. Ich war immer ein sportlicher Typ und brauche nicht viel Kleidung.“ Eine Einstellung, die nach Ansicht der zierlichen Frau schon in der Kindheit geprägt wurde.



Garmisch-Classic
ERLEBNISWELT

HÖHENERLEBNISSE!
AlpspiX, Gipfel-Erlebnisweg und NEU: Genuss-Erlebnisweg
Die alpinen Highlights im Gebiet Garmisch-Classic

Mit allen Sinnen erleben und genießen

Der neue, gut ausgebaute Genuss-Erlebnisweg schlängelt sich sanft von der Bergstation der Alpstizbahn talwärts bis zur Bergstation der Kreuzeckbahn. 18 Stationen lassen auf knapp drei Kilometern Länge „das SteinReich des Riesen von der Alpstiz“ lebendig werden. Kleine und große Bergfexe erschmecken, erriechen, erkennen und erfüllen die Schätze der Berge an den liebevoll ausgearbeiteten Haltepunkten. Spielerische, aus Stein

geformte Objekte sowie kindgerechte Elemente wie Klapptafeln, Drehscheiben und Druckknöpfe erwecken alle Sinne. So können die Mini-Wanderer in die Fußabdrücke des Riesen steigen, bevor es am Summstein vorbei ins Steinlabyrinth geht. Relax- und Massageliegen laden zwischendrin zum Verweilen ein, bis am Ende des Weges eine Schatzkiste wartet. Mehr Informationen auf www.zugspitze.de



„Wir sind bescheiden aufgewachsen und hatten immer eine große Leidenschaft für das bodenständige Landleben.“

Ähnlich unterschiedlich wie die eigenen beiden Söhne sind auch die Geschwister Katrin und Christian, die eine intensive Kindheit miteinander verbrachten. „Die familiäre Bindung spielte in unserer gesamten Familie eine große Rolle. Ich hatte keine Spielkameraden, ich hatte meinen Bruder.“ Katrin Neureuther-Bär geht mit einem Schmunzeln im Gesicht zurück in das Wohnzimmer. „Charakterlich komme ich nach meinen Vater“, ergänzt sie und lacht,

„mit einem Helfersyndrom bis zum Umfallen.“ Ansonsten sei sie ein Sonnenkind mit Sternzeichen Krebs. Das passe genau: sensibel, vorsichtig, häuslich und immer ein wenig Angst vor der eigenen Courage.

Auch ihrer Mutter ist Katrin Neureuther-Bär in tiefer Liebe und Dankbarkeit verbunden. „Mami war eine phantastische Persönlichkeit und starke Frau, die die ganze Familie im Griff hatte. Erst jetzt, wo ich selber Enkelkinder habe, kann ich wirklich verstehen, was meine Eltern beispielsweise nach dem Krieg und auf der Flucht aus Prag geleistet haben.“ So oft es geht, ist

die fünffache Großmutter, die von ihren Enkeln „Nonna“ (italienisch Großmutter) genannt wird, bei ihrer Familie. Regelmäßig verbringt sie zudem einen oder zwei Tage pro Woche bei ihrem Sohn Christian, der als Geschäftsleiter bei Dallmayr in München arbeitet.

Neben der Familie, der Liebe zur Kunst und vielen aufregenden Reisen sind es immer wieder die bodenständigen Werte und die Natur, die Katrin Neureuther-Bär in ihrem Leben schätzen und lieben gelernt hat. „In unserer komplizierten und schnelllebigen Welt sind es leider oft die



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



schneider
besser sehen, erleben.

OPTIK KONTAKTLINSEN

Am Kurpark 3
82467 Garmisch-Partenkirchen
08821/95950



Dachschrägen und hellem Blick auf den Wank. Zu den architektonischen Spielereien im Hause zählt das Badezimmer: Eine praktische Öffnung für Wäsche neben dem Waschbecken führt direkt in die Waschküche. „Hier haben Rosi und Christian in der ersten Zeit nach der Hochzeit gewohnt. Das obere Stockwerk eignet sich prima als eigenständige Wohnung.“

Neben der Liebe zur Natur und abenteuerlichen Reisen hat Katrin Neureuther-Bär seit etwa drei Jahren auch ihre künstlerische Ader wieder entdeckt: „Jetzt komme ich endlich wieder dazu, Kultur wirklich zu leben.“ Eine Leidenschaft, die in ihrem bisherigen Leben noch relativ ungesättigt geblieben ist. So engagiert sie sich beispielsweise intensiv im Förderkreis des Schloßmuseums Murnau. „Ich möchte mich in jeglicher Richtung weiterbilden. Außerdem besuche ich sehr gern und regelmäßig eine Vernissage. Da habe ich große Freude dran, und es erweitert täglich meinen Horizont auf ein Neues.“

Wirklich ruhig wird es in ihrem Leben vermutlich nicht werden, denn die nächste Attraktion hat sich bereits angekündigt. Als Reisebegleiterin soll Katrin Neureuther-Bär für das Reisebüro Tischler in Garmisch-Partenkirchen ein neues Label aufbauen: Künftig soll es exklusive Gruppenreisen nach Portugal sowie in den mittleren Osten nach Oman, Usbekistan, Israel und Saudi Arabien geben. „Fernreisen über zwei oder drei Wochen waren in meiner beruflich aktiven Vergangenheit eher schwierig. Ich freue mich unendlich darauf, einmal nach Oman und Saudi-Arabien zu fahren. Dort war ich noch nie.“ (sc)

ganz einfachen und schönen Dinge, die mehr und mehr in der Bedeutungslosigkeit verschwinden. Wer kann sich heute schon noch über eine Blume oder einen ruhigen Augenblick mit einem Picknickkorb am See erfreuen?“

Die völlige Entspannung findet die liebenswürdige Powerfrau am Geroldsee, unweit des ehemaligen Elternhauses, das für sie nach wie vor ein wichtiger Punkt in ihrem Leben darstellt. „Wir befinden uns in einer Welt, in der Menschen Häuser kaufen wie Lebensmittel. Die wenigsten sind in der Lage, beispielsweise mit einem guten Buch

oder einfach nur in eigenen Gedanken ein Haus wirklich zu leben.“

Daheim entspannt sich Katrin Neureuther-Bär am liebsten in der gemütlichen, großen Couchecke auf der Galerie. „Am schönsten ist es dort, wenn es regnet. Dann sind die Dachschrägen besonders behaglich. Abgesehen davon habe ich überhaupt kein Problem damit, auch einmal nichts zu tun. Viele Menschen kommen mit den Nichtstun nicht besonders gut zurecht.“

Sie geht den Flur entlang, vorbei am ehemaligen Jugendzimmer ihres Bruders und öffnet ein weiteres Zimmer mit

DIE NEUEN HERBSTFARBEN BEI

creatives wohnen

wölfle
MEISTERBETRIEB

Bodenbeläge
Gardinen
Sonnenschutz
Polsterei
Insektenschutz



creatives wohnen Martin Wölfle
Hindenburgstraße 51 Garmisch-P.

tel. 0 88 21 79 66 8
fax 0 88 21 94 15 60

m.woelfle@wohnen-garmisch.de
www.wohnen-garmisch.de

JOKA
Partner